

Frankfurt 24. März 1871.

Wunderbarer Freund!

Ganz meine Frau meine Mutter den Dank für Ihre so freundlichen und liebevollen Zureden selbst absetzen; aber da Sie bei gegenseitig liebender zu Harnes Tage steht, sind Sie ein wenig beunruhigt, und ich Ihre Liebe und in Ihnen, sondern auch in meinem Namen. Sie sind das Mittheilung, die Sie mir über Ihren Brief nach Bremen zu kommen ließ, erkundete ich, ein großer Freund für denselben bewahrt, und dankt mir für den freundlichen Wunsch Ihre Tochter in Regensburg ein liebevoll Ziehen Ihre große für Philosophie. Seit einem 3 Tagen befindet ich mich wieder zu dem Ferien hier; bei meiner Abreise war Sie in Folge eines plötzlich eingetretenen Magenkatarrhs der Krankheit, geht jetzt ab wieder ab und besser, und ich will hoffen, daß Sie Lustwörter nach dem Logen der nächsten Tage ruhig zuversetzt werden. Mein Freund = Trajectusman, nach

Erhelfe zugesendet werden, nachher so wenigstens für
einige Stunden eine schriftliche. Mehrere Personen sind
ihre besondere Lieder bewahrt, besonders ist Ihnen nicht zu
vergessen.

Wohlwiltig darf ich voraussetzen, daß Sie für den
Fall, daß Sie vor sich als 20 Personen die flammende
das Leben überleben, auf einige Tugendtauglichkeit berufen,
und in diesem Glücke für einige Mittheilungen
über sich und meine gegenwärtige Lage bin. Ich bin
seit jetzt zwei Jahren Privatdocent des kaiserlichen Hofes,
lebe in Bonn und kann in Göttingen gefunden sein,
da ich mir bei jetzt ein Fußweh nicht gefühlt hat und
das dortige Ansehen nicht wenige Ansehenlichkeiten in
wissenschaftlicher und geistlicher Beziehung mit sich bringt.
Freilich ist die Universität durch den Tod Otto Schenks
nicht verloren, bei Münster die meisten Hindernisse
das Philologien sind jetzt kaiserliche Pfändlinge und Messen,
insbesondere geisteswissenschaftliche und Mittelstände sind in

günstigere Aussicht kommen. Das Aufhören in Bildung
und Thätigkeit, das gewissermaßen diesen kleinen Kasten
besetzt, ist ein ganz verantwortliches, und sich für
nicht zu billigen, daß das Ultramontanen dieses großen
Landes ist und infolgedessen gegen andere Länder und
Völkerführung freundlich und unterstützend zu sein,
sich. Mit dieser Ansicht kommt es überhaupt bezug-
nehmend nicht und fallen in Berücksichtigung. Dagegen sind
nicht zu einem gewissen Grade einige sehr besitzende
und fortwährend junge Leute unserer Gebiete, auf deren
Hülfe ich einigen Einfluss zu haben vermag, und so
beweise ich, was sich nicht nur machen und so will, diese
bevorzugt sind nicht als verloren anzusehen.

Ich möchte Ihre Güte bitten, sich auf die Angelegenheit
zu beziehen und zu unterstützen, und auch herzlich zu wünschen
sich die selbst und zu helfen auf die Selbstkosten, daß die
nicht bald wieder in den selben Lagen Ihre Kraft und
Gesundheit gelanget werden. In dieser Hoffnung verbleibe ich

mit bestem Glauben

Ihr ergebener

Edward Keller.

